

IV Beratungs- und Förderzentrum

Als konsequente Weiterentwicklung einer langjährigen Kooperation mit den Regelschulen im Einzugsbereich und mit Blick auf Verwirklichung des Rechts auf Inklusion fand im Schuljahr 2010/2011 der Ausbau der Anne- Frank- Schule zu einem regionalen Beratungs- und Förderzentrum (BFZ) statt.

Im Laufe eines Schuljahres werden seitdem an den zugeordneten 10 Regelschulen im Umkreis Schülerinnen und Schüler mit Schwierigkeiten im Bereich Lernen oder Sprache durch Förderschullehrkräfte in ihrer Lern- und Persönlichkeitsentwicklung unterstützt. Möglichst vielen Schülerinnen und Schülern soll es durch individuell abgestimmte Maßnahmen ermöglicht werden, die Lernziele der allgemeinen Schule weiter zu verfolgen oder gemäß ihrer individuellen Zielsetzung adäquat im Unterricht an der allgemeinen Schule inklusiv beschult zu werden.

Die zuständigen Förderschullehrkräfte werden zu diesem Zweck in sehr unterschiedlichen Aufgabenbereichen tätig. Die Tätigkeiten umfassen je nach gemeinsam definiertem Auftrag Diagnostik, Beratung, Zusammenarbeit und gemeinsame Förder- und Unterrichtsplanung mit Lehrkräften der Regelschule, Kooperation mit Eltern und außerschulischen Partnern, Planung und Umsetzung spezifischer Fördermaßnahmen, Unterstützung im Unterricht sowie administrative, systembezogene Aufgaben zur Entwicklung von Unterricht, der der Heterogenität aller Schülerinnen und Schüler Rechnung trägt.

Ein besonderes Modell der gemeinsamen Arbeit stellt dabei die 2014/2015 eingerichtete „Kooperationsklasse“ an der Grundschule im Schulzentrum dar, in der Kinder mit und ohne Förderbedarf gemeinsam von Regel- und Förderschullehrern unterrichtet und gefördert werden.

Auch aufgrund des breiten Tätigkeitsspektrums und der Vielzahl der Möglichkeiten, als Lehrkraft im BFZ tätig zu werden, rückt immer wieder die Frage der „Wirksamkeit“ des eigenen Handelns in das Blickfeld. Der Austausch über die Tätigkeiten an den allgemeinen Schulen und informelle Evaluation erfolgt regelmäßig in gemeinsamen Teamsitzungen oder Fallbesprechungen in Kleingruppen.

In unserem Selbstverständnis ist das oberste Ziel der Arbeit die optimalen Lern- und Persönlichkeitsentwicklung jedes Kindes. Kritisch ist anzumerken, dass die Umsetzung dieses Ziels je nach Ausgangslage zuweilen auch strukturelle Änderungen erforderlich macht, deren Verwirklichung über einen längeren Zeitraum andauern kann. Mit Blick auf das Kind stellt sich hier im Einzelfall die Frage, ob der aktuelle Förderort der geeignete für die bestmögliche Lern- und Persönlichkeitsentwicklung ist.

Eine besondere Herausforderung stellen in diesem Zusammenhang die im Dezember 2015 bekannt gegebenen „Qualitätskriterien der regionalen Beratungs- und Förderzentren für eine hessenweite Gesamtplanung“ dar, die einige für uns äußerst diskussionswürdige Punkte beinhalten, die als zwingendes Kriterium für einen Fortbestand der regionalen Beratungs- und Förderzentren über das Schuljahr 2019/ 2020 hinaus benannt sind. Ohne nähere Erläuterung und Klärung über die geplante Umsetzung besagter Kriterien seitens des Kultusministeriums und des Staatlichen Schulamts ist eine seriöse langfristige Planung für die Zielausrichtung unseres Beratungs- und Förderzentrums nicht möglich.

Weitere Informationen:

- Konzeption zur Arbeit des Beratungs- und Förderzentrums, zuletzt aktualisiert: September 2015
- Ordner/ Datei „BFZ Fulda“- Laufwerk L:/BFZ/BFZ Fulda
- „Qualitätskriterien der regionalen Beratungs- und Förderzentren für eine hessenweite Gesamtplanung“

Handlungsbedarf 1**Beratungs- und Förderzentrum****Ziel: Evaluation und Weiterentwicklung der Kooperationsklasse**

Teilschritte / Maßnahmen	Zuständigkeit	Zeitpunkt
<ul style="list-style-type: none"> s. Handlungsbedarf 1: Schulzentrum 		

Handlungsbedarf 2**Beratungs- und Förderzentrum****Ziel: Installation fester Treffen zwischen dem rBFZ/ den Partnerschulen**

Teilschritte / Maßnahmen	Zuständigkeit	Zeitpunkt
<ul style="list-style-type: none"> Planung einer „Austausch- Konferenz“ mit Festlegung von festen und wechselnden Themen- Schwerpunkten Ermittlung des Informations- und Beratungsbedarfs der Regelschulen 	BFZ- Leitung	bis Mai/ Juni jedes Jahres
<ul style="list-style-type: none"> Einladung zur Konferenz 	s.o.	Mai/ Juni jedes Jahres
<ul style="list-style-type: none"> Durchführung der Konferenz 	s.o.	Juni jedes Jahres
<ul style="list-style-type: none"> Auswertung der Konferenz und Planungen für das Folgejahr 	s.o.	vor den Sommerferien

Handlungsbedarf 3**Beratungs- und Förderzentrum****Ziel: Interne Evaluation der BFZ- Arbeit**

Teilschritte / Maßnahmen	Zuständigkeit	Zeitpunkt
<ul style="list-style-type: none"> Kritischer Austausch über gesammelte Aspekte, Ermittlung von Gelingensbedingungen 	BFZ-Leitung, BFZ- Lehrkräfte	Gesamtkonferenz Frühjahr 2016
<ul style="list-style-type: none"> Vorbereitung von Evaluationskriterien 	BFZ- Leitung	bis Juni 2016
<ul style="list-style-type: none"> Festlegen von Wirksamkeitskriterien nach Klarheit über die Aufgaben des rBFZs (siehe Handlungsbedarf 4) 	BFZ-Leitung	offen
<ul style="list-style-type: none"> Erstellen einer internen Evaluation 	BFZ-Leitung	offen

Handlungsbedarf 4**Beratungs- und Förderzentrum****Ziel: Bedeutung der „Qualitätskriterien der regionalen Beratungs- und Förderzentren“ für die Entwicklung und den Fortbestand des Beratungs- und Förderzentrum Anne- Frank- Schule**

Teilschritte / Maßnahmen	Zuständigkeit	Zeitpunkt
<ul style="list-style-type: none"> Einholen von Informationen zu o.g. Thematik bei dem Staatlichen Schulamt / Hessisches Kultusministerium 	Schulleitung	Januar 2016
<ul style="list-style-type: none"> Austausch mit den rBFZs der Region 	s.o.	Jan. / Febr. 2016
<ul style="list-style-type: none"> Vorbereiten von Kriterien und Zielperspektiven nach Klarheit über die Qualitätskriterien 	Schulleitung, BFZ-Leitung	offen
<ul style="list-style-type: none"> Konferenz mit Erörterung einer langfristigen Zielsetzung an der Anne-Frank-Schule 	Schulleitung, BFZ-Leitung	offen